

# A m t s b l a t t

d e r

## R e g i e r u n g z u D ü s s e l d o r f.

**Nr. 44.** Düsseldorf, Sonnabend den 10. Juli 1847.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 930.) Ergänzung des Handelsgerichts in Crefeld. I. 3. III. Nr. 4994.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Kabinettsordre vom 9. dieses die Wiedererwählung des Richters Balthasar Herberg, unter Dispensation von der Bestimmung des Art. 623. des Handels-Gesetzbuchs, so wie die Wahl des Kaufmanns und Bankiers Molenaer und des Kaufmanns Peter Hunzinger zu Richtern und die Wahl der Kaufleute Julius vom Bruck, Daniel Schroers und Wilhelm Dieze zu Ergänzungsrichtern bei dem Handelsgerichte in Crefeld zu bestätigen geruht.

Düsseldorf den 30. Juni 1847.

### Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Nr. 931.) Assisen zu Düsseldorf.

Königlicher Rheinischer Appellations-Gerichtshof.

Die Eröffnung der gewöhnlichen Assisen für den Bezirk des Königl. Landgerichtes zu Düsseldorf für das III. Quartal des Jahres 1847 wird hiermit auf Montag den 2. August dieses Jahres festgesetzt, und der Herr Geheime Justiz- und Appellations-Gerichtsrath von Weyler zum Präsidenten derselben ernannt.

Gegenwärtige Verordnung soll auf Betreiben des Königl. General-Prokurators in der gewöhnlichen Form bekannt gemacht werden.

Köln am Appellations-Gerichtshofe den 28. Juni 1847.

Der Erste Präsident des Königl. Rheinischen Appellations-Gerichtshofes.

(gez.) Schwarz.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Appellations-Gerichts-Sekretair: Wallraff.

(Nr. 932.)

### L e c t i o n s - P l a n

der Königl. staats- und landwirthschaftlichen Academie zu Eldena bei Greifswald  
pro Wintersemester 1847/48.

- 1) Ein- und Anleitung zum akademischen Studium, Staatswirthschaftslehre; Conversatorium über Nationalökonomie: Direktor Professor Baumstark.
- 2) Allgemeiner Acker- und Pflanzenbau; allgemeine Vieh- und Schafszucht; Lehre von den Ackerbausystemen; Landwirthschaftliche Buchführung und practische Demonstrationen: Professor: Gildemeister.
- 3) Küchengartenbau: akademischer Gärtner Zühlke.
- 4) Anatomie und Physiologie der Hausthiere; äußere Krankheitslehre: Professor Haubner.
- 5) Anatomie, Physiologie und Geographie der Pflanzen, Naturgeschichte der Forstpflanzen; Waldbau; Mineralogie und Geognosie: Professor Schauer.

- 6) Lehre von der Electricität und dem Magnetismus; Organische Chemie; landwirthschaftliche Technologie nebst praktischen Demonstrationen: Professor: Schulze.  
 Bauconstructionslehre und landwirthschaftlicher Wege- und Wasserbau: Bau-Zuspektor Menzel.
- 8) Mathematik; Mechanik und Maschinenlehre: Professor Brunerl.
- 9) Landwirthschaftsrecht: Professor Beseler.

Die Vorlesungen werden am 15. Oktober c. beginnen und in Betreff der nähern Angabe welche bezüglich der Vorbildung an die zum Eintritt sich Meldenden zu stellen sind, beliebe man sich an den Unterzeichneten zu wenden.

Eldena im Juli 1847.

Der Direktor der Königl. staats- und landwirthschaftlichen Academie.  
 C. Baumstark.

(Nr. 933.) Unbestellter Brief.

Am 3. Juli 1846 ist ein Brief unter folgender Adresse

Aan Heer Mölders Ontfanger in Herpen by Ravenstein

hier zur Post gegeben, der als unbestellbar von Holland zurückgesandt ist, und wie sich späterhin ausgewiesen hat, 2 Fl. 97 Cts. Coupons enthielt. Der sich gehörig legitimirende Absender kann denselben beim unterzeichneten Amte in Empfang nehmen.

Eleve den 30. Juni 1847.

Grenz-Post-Amt.

(Nr. 934.) Landgestüt.

Zum Einbrennen der von den Beschälern des Königl. Rheinischen Landgestüts gefallenen Fohlen mit der Königs-Krone und dem Buchstaben R. sind nachstehende Termine angelegt, als:

1) Montag	den 2. August	zu Fürth	Morgens 8 Uhr,
2) Mittwoch	" 1. September	" Delrath,	" 8 "
3) Samstag	" 4. "	" Benrath,	" 8 "
4) Montag	" 6. "	" Mülhausen	" 8 "
5) Mittwoch	" 8. "	" Eleve	" 8 "
6) Freitag	" 10. "	" Mehrum	" 8 "
7) Samstag	" 11. "	" Altendorf	" 8 "
8) Freitag	" 17. "	" Wicrath	" 9 "

welche den Besitzern von Landgestüts-Fohlen hiermit bekannt gemacht werden.

Wicrath den 20. Juni 1847.

Der Königl. Gestüt-Zuspektor: Schala.

(Nr. 935.) Zurücknahme der Bekanntmachung eines vermissten Knaben.

Der 14-jährige Christian Förster aus Kleinenbroich ist wieder aufgefunden worden, weshalb die desfallige Bekanntmachung vom 1. Mai c. hiermit zurückgenommen wird.

Düsseldorf den 28. Juni 1847.

Der Ober-Prokurator.

Für denselben, der Staats-Prokurator: Freiherr von Proff-Zentch.

(Nr. 936.) Unbekannte männliche Leiche.

Am 23. Juni d. J. ist etwa 3 Stunden oberhalb Nees eine männliche Leiche im Rhein gefunden. Dieselbe war bekleidet mit langen weißen wollenen Strümpfen, welche mit Bindfaden unter den Knien festgebunden waren, mit einer schwarzen tuchenen ziemlich feinen Hose, einer leinenen oder baumwollenen gestrickten Unterhose, an welcher sich zwei hörnerne Knöpfe befanden, einer schwarzen tuchenen Weste, deren Rückenstück mit schwarzem Zeuge besetzt und mit weißen Ripen zusammen gezogen war, einem braun carrirten

seidenen Halstüde, dessen Grundfarbe weiß war, und worin sich eine kleine Cravatte befand, darunter mit weißem battistenen Halstüde; einem feinen leinenen Hemde, am Halskragen und den Ärmeln mit Perlmutterknöpfen besetzt und an der Vorderseite mit rother Seide wie folgt gezeichnet: F. D.; ferner mit zweien grauen Hosenträgern mit zahnlosen Schiebschnallen. Ein Rock, Schuhe oder Stiefel sowie Kopfbedeckung waren nicht vorhanden. Die Leiche war etwa 5 Fuß 8 Zoll lang, kräftiger Statur und war die eines bejahrten Mannes. Der Kopf war zum größten Theile kahl und nur an den Seiten und an dem sog. Hinterkopfe mit grauen Haaren besetzt; auch der sonstige Körper war ziemlich stark grau behaart. Die Zähne waren gesund und anscheinend vollständig. Die Farbe der Augen konnte nicht mehr unterschieden werden. Die Leiche mochte bereits einige Wochen im Wasser gelegen haben, und sowohl an den Kleidungsstücken, welche zum Theil mit Flussand gefüllt waren, als an der Leiche selbst ließ sich erkennen, daß sie im Rhein getrieben war.

Da besondere Verletzungen nicht vorhanden waren, welche den Tod des Verstorbenen bewirkt haben könnten, so ist anzunehmen, daß derselbe ertrunken ist.

Wir fordern Jeden auf, welcher über die Todesart oder die Person des Verstorbenen nähere Auskunft zu ertheilen im Stande ist, darüber uns oder der nächsten Polizeibehörde Anzeige zu machen.

Nees den 26. Juni 1847.

Königl. Gerichts-Commission.

### S i c h e r h e i t s - P o l i z e i.

(Nr. 937.) Steckbrief.

Der unten näher bezeichnete Handelsreisende Christoph Gerlach hat in der zweiten Hälfte des vorigen Monats dem Handelsbause in dessen Diensten er stand, eine bedeutende Summe Geldes veruntreut und sich auf flüchtigen Fuß gesetzt.

Ich ersuche daher alle Polizeibeamte denselben im Betretungsfalle verhaften und mir vorführen zu lassen. Düsseldorf den 3. Juli 1847. Der Ober-Prokurator: Schnaase.

#### S i g n a l e m e n t.

Geburtsort Kreuznach; Wohnort Uerdingen; Religion evangelisch; Alter 30 Jahre; Größe 5 Fuß; Haare schwarz; Stirne flach; Augenbraunen schwarz; Augen schwärzlich; Nase etwas stumpf; Mund gewöhnlich; Bart schwarz; (er trug bei seiner Entweichung einen schwärzlichen Schnurbart) Kinn rund; Gesicht länglich; Gesichtsfarbe gesund; Statur gesetzt; Zähne vollständig und etwas schwärzlich.

Kleidung: er war bekleidet: mit einem schwarzseidenen Hut oder einer grüntuchenen Kappe woran der Schirm mit grünem Tuch einbordnet war, dunkelgrünem Oberrock, schwärzlich grauem Ueberrock, schwarz seidenem Schwal mit bunten Streifen, heller Viqueeweste, hellgrauer Hose, neuen Halbstiefeln und einer kleinen silbernen Uhr.

Er führte bei sich: a. eine Reisetasche, von Farbe grün und roth, in derselben befinden sich 2 Hosen, 2 Westen und 6 Hemden; b. eine gelblederne Geldtasche mit kupfernen Bügel und Schloß; c. ein grünseidener Regenschirm.

(Nr. 938.) Steckbrief.

Der nachstehend signalisirte Anton Sinke hat sich im Laufe der wider ihn wegen Betrugs eingeleiteten Untersuchung aus hiesiger Gegend entfernt, und kann dessen Aufenthalt nicht ermittelt werden. Wir ersuchen die öffentlichen Behörden, denselben im Betretungsfalle arretiren und uns vorführen lassen zu wollen.

Brakel den 26. Juni 1847.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht: Seiler.

## S i g n a l e m e n t.

Vor- und Zuname: Anton Sinke; Gewerbe Tagelöhner; Wohnort Brakel; Religion Katholisch; Alter 18 Jahre; Haare braun; Größe 4 Fuß; Stirne klein; Augenbraunen braun; Augen braun; Nase klein; Mund klein; Zähne gut; Bart fehlt; Kinn rund; Gesicht voll; Gesichtsfarbe gesund; Statur schlank. Besondere Kennzeichen; sind nicht vorhanden.

(Nr. 939.) Diebstahl einer Kuh zu Bosnaden.

In der Nacht vom 17. auf den 18. d. M. ist dem Ackerer Heinrich Wessel zu Bosnaden aus dessen an der Deilbach gelegenen Weide eine nicht milchende Kuh gestohlen worden. Dieselbe ist ungefähr 5 Jahre alt und 300 Pfund schwer, im Ganzen schwarzgrau, der Kopf weiß bis an die Ohren, unterm Leibe ebenfalls weiß; die Hörner sind kurz abgeschnitten, hatten zwei Ringe und auf jedem Horne standen die Buchstaben L. H. W. S. eingebrannt.

Indem ich diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringe, ersuche ich Jedermann, vor Annahme der gestohlenen Kuh warnend, mir oder der nächsten Polizeibehörde, Thatsachen; die zur Ermittlung des Diebes führen können, anzuzeigen.

Elberfeld den 26. Juni 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.

(Nr. 940.) Diebstähle zu Theishahn.

In der Nacht vom 19. auf den 20. d. M. sind zu Theishahn in hiesiger Bürgermeisterei mittelst Einbruchs folgende Gegenstände gestohlen worden:

1) eine zinnerne Kaffeekanne 3 Quart haltend mit zwei Henkeln und auf drei Füßen stehend, hat zwei Beulchen eins an der Kanne, das andere am Deckel; 2) zwei Mannshemden von Leinwand, das eine ganz neu, das andere schon gestickt; 3) zwei baumwollene Frauenhemde; 4) drei baumwollene Kinderhemden, ohne Zeichen; 5) eine kattunene Schürze, blau und roth punktiert; 6) eine blau leinene Schürze, noch nicht ganz fertig; 7) drei Halbtücher, davon zwei Kattun rosenroth und eins blau punktiert von Siamosen; 8) ein blaues Kinderschürzchen mit weißen Streifen; 9) ein Paar baumwollene weiße Kinderstrümpfe; 10) ein Paar Frauen- und ein Paar Kinderschuhe noch neu; 11) ein siebenpfündiges Schwarzbrot mit P. J. S. gezeichnet; 12) ein Pfund ungebrannten Kaffee; 13) ein halb Pfund Butter, und 14) eine grau tuchene Weste mit zwei Reihen Knöpfen, schon alt.

In einem andern Hause daselbst zur nämlichen Zeit: eine zinnerne Kaffeekanne mit zwei Henkeln und drei Füßen, haltend drei Quart, eine zinnerne Kaffeekanne mit einem Henkel und drei Füßen, circa 2 Quart haltend, ein zinnerner Leuchter, ein zinnernes Pfefferdöschen, zwei Pfund Speck, vier Pfund Rindfleisch, eine Quart weiße Bohnen und ein und ein halb Pfund Lungenfett.

Indem ich diese Diebstähle hierdurch bekannt mache, zeige ich zugleich an, daß die Diebe eine fichtene Gerte, ein Taschenmesser und ein roth, blau und gelb kreuzweise gestreiftes Taschentuch zurückgelassen haben, welche zur Ermittlung derselben führen könnten, und auf meinem Parket in Augenschein genommen werden können.

Zwei Männer, die des Diebstahls verdächtig scheinen, sind am 20. Morgens zwischen 4—5 Uhr, Päckel tragend, von der Ruthenbeck nach Elberfeld gegangen. Der Eine derselben wird beschrieben: mittelgroß, untersezt, poekennarbig, einäugig; er trug einen dunkelbraunen Rock und eine Kappe. Der andere war etwas kleiner und trug einen Kittel.

Wer zur angegebenen Zeit ähnliche Personen bemerkt hat, den fordere ich auf hiervon Anzeige zu machen.

Elberfeld den 28. Juni 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.